

Finanzplatz München Initiative 

**Rat, Meinungsfindung,
Interessenausgleich**



Editorial: Finanzplatz München Initiative Aushängeschild für Bayerns Wirtschaft



Hohe wirtschaftliche Dynamik und Innovationskraft sind ein Markenzeichen bayerischer Leistungsfähigkeit. Das gilt in besonderer Weise auch für die bayerische Finanzwirtschaft. Ihr großes Geschäftsvolumen, ihre Angebotsbreite und ihre Qualität machen den Freistaat Bayern zu einem der führenden Finanzzentren Europas:

München ist Deutschlands Versicherungsplatz Nr. 1, Bankenplatz Nr. 2 sowie der bedeutendste deutsche Standort für Private Equity, Venture Capital, Leasing und Asset Management. Darüber hinaus verfügt die bayerische Landeshauptstadt über eine innovative, mittelstandsfreundliche Börse. Auch in Nürnberg und Nordbayern sind eine Reihe namhafter Unternehmen, vor allem im Versicherungsbereich, beheimatet. Insgesamt bietet die bayerische Finanzindustrie rund 200.000 hochqualifizierte Arbeitsplätze.

Wichtigen Anteil an der Bündelung aller Ressourcen des bayerischen Finanzsektors hat die Finanzplatz München Initiative. Sie wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet,

- die Anliegen der bayerischen Finanzwirtschaft in Deutschland und Europa zu unterstützen,
- die Position Bayerns im internationalen Finanzplatzwettbewerb weiter zu festigen,
- Finanzierungsprozesse zu verbessern und
- die Weiterentwicklung der finanzwissenschaftlichen Infrastruktur in Bayern zu begleiten.

Zu den rund 50 Teilnehmern der Initiative gehören neben dem Bayerischen Wirtschaftsministerium Bayerns führende Finanzunternehmen ebenso wie Kammern, Wirtschaftsverbände und finanzwissenschaftliche Institute.

Entscheidungsträger in Berlin und Brüssel schätzen die fpmi als wichtigen Ansprechpartner. Ihr guter Ruf basiert auf hoher Fachkompetenz, ausgewogenen, den gesamten Finanzplatz umfassende Positionen und nicht zuletzt dem Gewicht der einzelnen Mitglieder. Regelmäßige Delegationsbesuche in Deutschlands und Europas Hauptstadt sowie viel beachtete Positionspapiere untermauern die herausgehobene Rolle der Initiative.

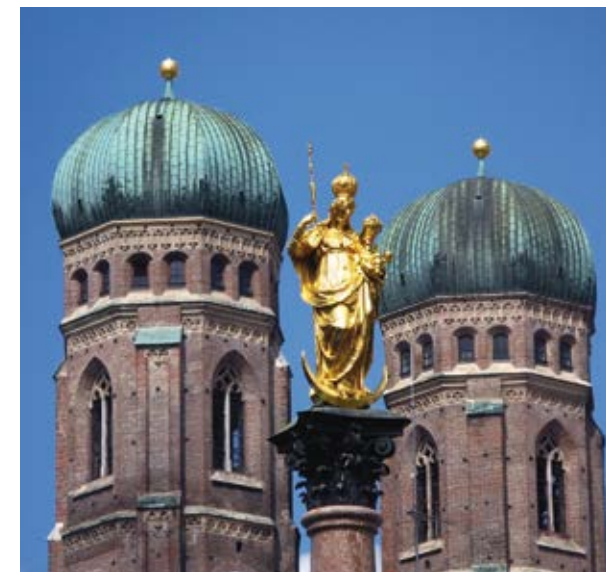
Die fpmi ist ein ideales Sprachrohr für den Finanzplatz Bayern und wird diesen auch in Zukunft entscheidend mit prägen.

In dieser Broschüre erfahren sie mehr über den Finanzplatz Bayern, über seine Unternehmen, seine Institutionen und seine einzigartigen Standortbedingungen.

Franz Josef Pschierer
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie

Inhalt

3	Editorial
4	Der Finanzplatz München im Überblick
6	Geschichte
8	Versicherungen
10	Banken
12	Asset Management
14	Börse
16	Private Equity und Venture Capital
17	Leasing und Factoring
18	Institutionen
20	Forschung und Lehre
22	Standort
24	Expatriates
26	Teilnehmer
27	Bildnachweis



Der Finanzplatz München im Überblick: Top in Finance!

Der Freistaat Bayern und insbesondere der Großraum München zählen zu den bedeutendsten Finanzplätzen Europas. Dies gilt für alle Bereiche der Finanzwirtschaft – für Bank- und Versicherungsgeschäfte ebenso wie für Vermögensverwaltungsaktivitäten, Risikokapitalfinanzierungen oder Leasing- und Factoring-Lösungen.

Dabei ist der Finanzplatz München über die gesamte Branche hinweg sowohl in der Breite als auch in der Spitze äußerst gut aufgestellt. Dies zeigt sich schon in der Tatsache, dass viele herausragende Unternehmen des Finanzsektors ihren Hauptsitz in München und in Bayern haben. Zu den Top-Adressen zählen dabei die Versicherungskonzerne Allianz und

Munich Re, die Versicherungskammer Bayern, die Nürnberger Versicherungsgruppe und die HUK-Coburg sowie die HypoVereinsbank und die BayernLB.

Sie alle repräsentieren einen Wirtschaftszweig, der zu den führenden Wachstumslokomotiven Bayerns zählt – und der von der Finanzplatz München Initiative aktiv nach außen vertreten wird. In der fpmi haben sich wichtige Unternehmen, Organisationen und Institutionen zusammengeschlossen, um die Bedeutung des Finanzplatzes zu verdeutlichen und den Aussagen und Vorschlägen des Finanzplatzes noch mehr Gehör zu verschaffen.

Versicherungen: Weltweite Top-Position
Banken: Einer der bedeutendsten Bankenplätze
Asset Management: Europaweit mit an der Spitze
Börse: Eine der innovativsten Börsen Europas
Venture Capital/Private Equity: Platz 1 in Deutschland
Leasing: Führender deutscher Leasing-Standort



Geschichte: Dynamisch seit Jahrhunderten

Der Finanzplatz München/Bayern blickt auf eine äußerst erfolgreiche Geschichte zurück, die bis heute von Dynamik, Know-how und unternehmerischem Mut geprägt ist.

- 1486** Das Handelshaus der Gebrüder Fugger in Augsburg wird erstmals als Bank bezeichnet. Daraus entwickelte sich die heutige Fürst Fugger Privatbank.
- 1774** Gründung der Fürstlich Castell'schen Bank, Credit-Casse, in Castell
- 1821** In Nürnberg wird die erste Sparkasse Bayerns eröffnet.
- 1830** Gründung der Börse München
- 1835** Gründung der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank AG (Hypo-Bank)
- 1864** Erste Emission von Pfandbriefen durch die Hypo-Bank
- 1869** Gründung der Bayerischen Vereinsbank AG
- 1880** Gründung der Münchener Rück
- 1889** Carl v. Thieme und Wilhelm v. Finck, die Mitgründer der Münchener Rück, gründen die Allianz Versicherungs-AG.
- 1911** Gründung der Bayerischen Rückversicherung AG
- 1916** Die Hypo-Bank wird die größte Hypothekenbank Deutschlands.
- 1924** Swiss Re kauft die Bayerische Rückversicherung AG (2001 Swiss Re Germany AG).
- 1941** Die D.A.S. verlegt ihren Sitz von Berlin nach München.
- 1949** Verlegung der Hauptverwaltung der Allianz Versicherungs-AG nach München
- 1949** Gründung der ersten deutschen Kapitalanlagegesellschaft, der ADIG-Investment
- 1958** Die Internationale Immobilien-Institut GmbH (iii-investments), die erste Kapitalanlagegesellschaft für offene Immobilienfonds in Deutschland, entsteht.
- 1971** Die Nürnberger Versicherungsgruppe verhilft der fondsgebundenen Lebensversicherung deutschlandweit zum Durchbruch.
- 1975** Die Noris Verbraucherbank, Nürnberg, führt als erstes deutsches Kreditinstitut die Kunden-Selbstbedienung ein.
- 1994** Die ADIG legt den ersten deutschen Geldmarktfonds auf.
- 1994** Die Hypo-Bank gründet den ersten deutschen Discount-Broker, die Direktanlage-Bank.
- 1997** Die Münchener Rück vereinigt einen Großteil ihrer Erstversicherungsaktivitäten unter dem Dach der ERGO Versicherungsgruppe AG.
- 1998** Fusion der Hypo-Bank und der Bayerischen Vereinsbank zur Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (HVB), der zweitgrößten Bank Deutschlands
- 2000** Gründung der Finanzplatz München Initiative
- 2000** Erste Exchange Traded Funds (ETFs) auf den Dax und den Dow-Jones-Index durch die Indexchange AG
- 2001** Die Allianz erwirbt die Dresdner Bank.
- 2005** Die HVB und die italienische UniCredit schließen sich zur fünftgrößten europäischen Bank zusammen.
- 2009** Staatlicher Einstieg bei der Hypo Real Estate Holding AG, später vollständige Übernahme der Bank durch die Bundesrepublik Deutschland
- 2009** Die Allianz verkauft die Dresdner Bank.
- 2010** Allianz Global Investors schließt Integration der cominvest ab.
- 2012** Bayerische Sparkassen erwerben die LBS Bayerische Landesbausparkasse vollständig.
- 2013** Die Allianz übernimmt den türkischen Versicherer Yapı Kredi.
- 2014** Die Baader Bank übernimmt den größten unabhängigen schweizerischen Aktien-Broker Helvea.
- 2015** Start des Handelssystems gettex an der Bayerischen Börse in München
- 2016** Aufnahme des Handels mit Optionsscheinen und Zertifikaten von HypoVereinsbank onemarkets über gettex
- 2017** München wird von der internationalen Wirtschaftskanzlei White & Case unter die Top 5 der kommenden Fintech-Standorte gewählt.
- 2017** München landet mit Frankfurt im FinTech-Hub-Ranking auf Platz 2.
- 2018** Die MiFID II-Regeln sind von der Finanzbranche anzuwenden.



Versicherungen: Weltweit an der Spitze

München ist der größte Versicherungsplatz Deutschlands und gilt als einer der führenden Versicherungsstandorte weltweit. In der bayerischen Landeshauptstadt und ihren Umlandgemeinden haben rund 70 Versicherungsunternehmen ihren Sitz, darunter einer der international bedeutendsten Erstversicherer, die Allianz Gruppe, einer der weltgrößten Rückversicherer, die Munich Re, Europas führender Rechtsschutzversicherer D.A.S., die bundesweit wichtigste öffentlich-rechtliche Versicherungsgruppe Deutschlands, die Versicherungskammer Bayern, sowie die größte Gruppe berufsständischer Versorgungswerke Deutschlands, die Bayerische Versorgungskammer.

Neben den in München beheimateten Versicherungsgruppen unterhalten zahlreiche andere Versicherer aus dem In- und Ausland Hauptniederlassungen in der Isarmetropole, so auch Swiss Life, einer der weltweit führenden Rückversicherer.

Insgesamt sind allein in München und seinen Umlandgemeinden rund 33.240 Mitarbeiter in der Assekuranz-Branche beschäftigt – und damit mehr als in jeder anderen deutschen Stadt.

Bayernweit arbeiten rund 62.000 Menschen für Versicherungen, darunter rund 13.770 in den zwei weiteren großen bayerischen Versicherungs-Standorten Nürnberg und Coburg. In diesen Städten sind mit der HUK-Coburg, einem der wichtigsten deutschen Kfz-Versicherer, der ARAG Krankenversicherungs-AG, als Teil des größten Familienunternehmens in der deutschen Assekuranz, und der Nürnberger Versicherungsgruppe – sie ist unter anderem auf Platz 2 der Berufsunfähigkeits-Versicherer – weitere führende deutsche Assekuranz-Unternehmen beheimatet.

Der Versicherungsstandort München und Bayern in Zahlen*

Versicherungen mit Sitz/Niederlassung in Bayern: **100**

30.910 der insgesamt **60.470** bayerischen Mitarbeiter in München (und Umland)

Die größten Versicherungsunternehmen im Überblick*

Allianz Gruppe:	Mitarbeiter weltweit:	140.553
	Umsatz in Mrd. Euro:	126,1 Mrd.
HUK-Coburg:	Mitarbeiter:	10.313
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	7,36 Mrd.
Nürnberger Versicherungsgruppe:	Mitarbeiter:	4.187
	Umsatz in Mrd. Euro:	4,39 Mrd.
Munich Re:	Mitarbeiter:	42.410
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	49,1 Mrd.
Versicherungskammer Bayern:	Mitarbeiter:	6.748
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	8,1 Mrd.
ARAG Krankenversicherungs-AG**:	Mitarbeiter:	204 (Innendienst)
	Beitragseinnahmen in Mrd. Euro:	0,36

* Stand 2017

**Stand 2015/2016



Banken: Führend in der Branche

Bayern spielt im deutschen Bankenwesen eine zentrale Rolle. Bezogen auf die Anzahl der Institute ist Bayern der größte Bankenplatz der Bundesrepublik. Insgesamt haben hier rund 404 Kreditinstitute ihren Sitz. Dazu zählen mit der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG (HVB), die 2005 durch ihren Zusammenschluss mit der italienischen UniCredit das erste wirklich europäische Kreditinstitut schuf, und der BayernLB zwei der größten Banken Deutschlands. Präsent sind in München insgesamt rund 160 Kreditinstitute – darunter auch zahlreiche ausländische Banken. Sie unterstreichen die internationale Bedeutung des Finanzplatzes.

Unter den über 400 Kreditinstituten befinden sich rund 270 Genossenschaftsbanken, fast 70 Sparkassen und fast 40 private Kreditinstitute. Damit sind in Bayern rund ein Fünftel

aller deutschen Banken zu Hause – wesentlich mehr Institute als in jedem anderen Bundesland und sogar mehr als in der Schweiz.

Mit 122.300 Beschäftigten ist Bayern der zweitwichtigste Arbeitgeber im Banken- und Sparkassensektor in Deutschland.

Insgesamt haben die hier beheimateten Finanzinstitute Wirtschaft, Verbrauchern und der öffentlichen Hand Mitte 2017 Gelder in Höhe von rund 520 Milliarden Euro geliehen. Eine traditionell sehr starke Rolle haben die bayerischen Banken im Hypotheken-Geschäft inne. So emittierten die Münchner Institute rund ein Drittel aller in Deutschland aufgelegten Pfandbriefe.

Der Bankenplatz Bayern im Überblick*

Kreditinstitute

404

Zahl der Kreditinstitute

38

davon private Kreditinstitute:

69

davon Sparkassen

261

davon Genossenschaftsbanken

36

Sonstige:

Mitarbeiter

122.300

Zahl der Mitarbeiter

Kreditvolumen gesamt: 520 Mrd. Euro

*jüngste Erhebung 2016



Asset Management: Größe und Innovationen

1949 startete in der bayerischen Landeshauptstadt mit der ADIG die erste deutsche Fondsgesellschaft überhaupt. Heute verwalten die Asset-Management-Gesellschaften im Besitz Münchner Unternehmen deutlich über eine Billion Euro. Das ist ein weltweiter Spitzenwert.

Das hohe Niveau ist unter anderem auf die Innovationskraft der in Bayern ansässigen Asset-Management-Gesellschaften zurückzuführen. Ihnen gelingt es, Trends schnell zu erkennen bzw. zu kreieren und bedarfsgerechte neue Produkte zu entwickeln, die Maßstäbe setzen. Dementsprechend stammten z. B. auch der erste offene Immobilienfonds und der erste Geldmarktfonds Deutschlands aus München. Und in der jüngeren Vergangenheit verhalfen Münchner

Unternehmen den Exchange Traded Funds und den Total Return Bond Funds zum Durchbruch in der Bundesrepublik.

Auch im Bereich der geschlossenen Fonds hat der Finanzplatz eine herausragende Bedeutung, hier sind einige der größten deutschen Initiatoren der Branche beheimatet.

Innovationen des Asset-Management-Standorts München

Erste deutsche Investmentgesellschaft

Erster deutscher Investmentfonds

Erster offener Immobilienfonds Deutschlands

Erster deutscher Geldmarktfonds

Erster Exchange Traded Funds des Dax

Vorreiter bei den Total Return Bond Funds



Börse: Für einen zukunftsweisenden Handel

Als bedeutender Börsenplatz stellt München zukunftsweisende Marktmodelle und sichere Technologien für den Handel von Finanzprodukten bereit. Schon immer hat sich die Bayerische Börse für Innovationen und für einen effizienten Kapitalmarkt starkgemacht. 1830 von der Münchener Kaufmannsstube gegründet, trat sie an, um feste Strukturen im noch jungen Wertpapierhandel des anbrechenden Industriezeitalters zu etablieren und den Unternehmen der Region die unkomplizierte Kapitalbeschaffung für Wachstum zu ermöglichen.

Heute ist der Auftrag der Bayerischen Börse AG, einen fairen, neutralen und transparenten Handel zu gewährleisten, zu dem alle Marktteilnehmer uneingeschränkt Zugang haben.

Als privatrechtliche Trägerin der öffentlichen Börse München betreibt sie heute die beiden Börsenplätze Börse München mit dem Handelssystem MAX-ONE sowie gettex

als Market-Maker-System mit der Baader Bank AG und der UniCredit Bank AG als Partner.

Anleger und Wertpapierberater profitieren vom elektronischen Handelssystem MAX-ONE, das Bestausführung in mehr als 20.000 Wertpapieren garantiert und die Stärken des automatisierten Börsenhandels mit dem Know-how erfahrener Wertpapierhandels Häuser, den sogenannten Spezialisten, kombiniert. Zum Angebot der Börse München gehört der Handel von Aktien, Renten und Fonds sowie von ETFs und ETCs. Über gettex können inzwischen einschließlich der seit Mitte 2016 handelbaren Zertifikate über 240.000 Wertpapiere geordert werden.

Für die Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung mittelständischer Unternehmen steht seit 2005 mit m:access ein erfolgreiches Marktsegment bereit.

Bayerische Börse AG im Überblick:

Mehr als **20.000** Aktien, Renten und Fonds aus über **60** Ländern an der Börse München

Mehr als **240.000** Wertpapiere einschließlich Optionsscheinen und Zertifikaten auf gettex

Über **1.200** gelistete ETFs und ETCs

Fondshandel ohne Ausgabeaufschlag in mehr als **4.800** Werten

m:access – Qualitätssegment für den Mittelstand mit **54** Unternehmen



Private Equity und Venture Capital: Der beliebteste Risikokapital-Platz

Bayern ist das wichtigste deutsche Bundesland für die Venture-Capital- und Private-Equity-Branche. Rund 50 VC- und Private-Equity-Gesellschaften haben ihre Zentrale in München. Darüber hinaus sind zahlreiche weitere deutsche und internationale Unternehmen der Branche mit bedeutenden Dependancen in der bayerischen Landeshauptstadt vertreten.

Die sehr hohe Zahl an Risikokapitalgesellschaften ist vor allem darauf zurückzuführen, dass diese in München und Bayern ein ideales Umfeld vorfinden. Denn Bayern zählt zu den weltweit wichtigsten Regionen in den Berei-

chen IT, Medizin- und Biotechnik – und verfügt darüber hinaus über einen sehr starken Dienstleistungssektor. Dadurch haben VC- und Private-Equity-Unternehmen in Bayern gerade in denjenigen Branchen eine große Zahl an Investment-Möglichkeiten, die traditionell viele Venture-Capital- und Private-Equity-Gelder anziehen.

Laut der jüngsten Erhebung entfielen über 20 Prozent aller getätigten Investitionen von Beteiligungsgesellschaften auf rund 220 im Freistaat ansässige Unternehmen.

Leasing und Factoring: Der Marktführer

Der Großraum München ist der führende deutsche Leasing-Standort. Von den rund 160 Mitgliedern des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen, die insgesamt einen Anteil von ca. 90 Prozent am gesamten Leasing-Marktvolumen in Deutschland repräsentieren, haben knapp 20 Prozent ihren Sitz in oder um München. Der Groß-

raum München zählt darüber hinaus zu den wesentlichen Factoring-Standorten Deutschlands. Dafür stehen unter anderem die Eurofactor GmbH, einer der führenden deutschen Factoring-Anbieter, sowie Siemens Financial Services.





Institutionen: Unterstützung für den Finanzplatz

Bayern hat sich dank der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der hier ansässigen Unternehmen innerhalb weniger Jahrzehnte von einem Agrarland zum High-Tech- und Dienstleistungs-Standort entwickelt. Wesentlich unterstützt wurde die Wirtschaft dabei von der Bayerischen Staatsregierung, den Kommunen sowie den regionalen und lokalen Institutionen, Wirtschaftsverbänden sowie den Kammern der gewerblichen Wirtschaft.

So hat die Bayerische Staatsregierung verlässliche wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen und damit die wesentlichen politischen Grundlagen dafür gelegt, dass sich Bayern zu einem der prägenden Wirtschaftsräume Europas entwickeln konnte. Auch die öffentlichen Institutionen, etwa

die Wirtschafts- und Arbeitsreferate der Städte und Gemeinden, „Invest in Bavaria“, die Ansiedlungs- und Standortmarketing-Initiative des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, sowie die LfA Förderbank Bayern tragen wesentlich dazu bei, dass im Freistaat ein besonders wirtschafts- und innovationsfreundliches Klima herrscht. Gleiches gilt für die Bankenverbände, Wirtschaftsverbände wie die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern vor Ort. Sie alle helfen Investoren und ansässigen Unternehmen unbürokratisch weiter – und stärken auch so den Finanzplatz.





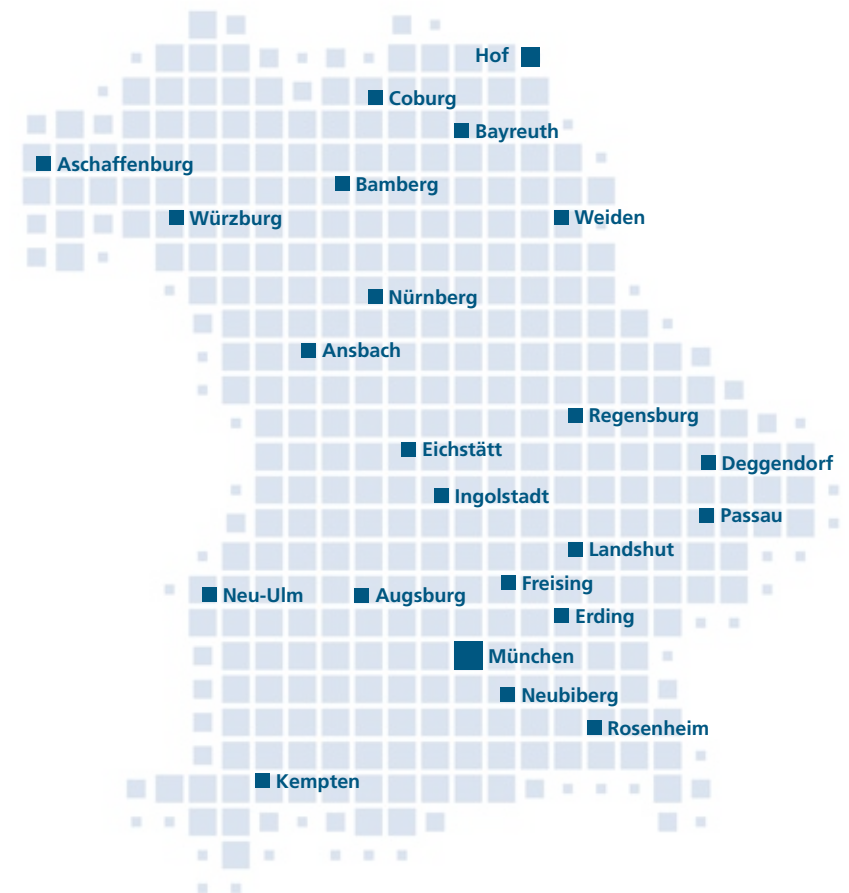
Forschung und Lehre: Die Wissens-Cluster

Bayern gehört zu den bedeutendsten Lehr- und Forschungsstandorten der Welt:

- mit 55 staatlichen und privaten Universitäten, wie der LMU München und der TU München sowie Fach- und Kunsthochschulen. Dort haben sich rund 378.000 Studenten eingeschrieben, darunter über 30.000 für wirtschaftswissenschaftliche Fächer und 45.500 aus dem Ausland.
- mit dem Sitz der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, den beiden renommiertesten Spitzenforschungseinrichtungen Deutschlands. Die Max-Planck-Gesellschaft betreibt in Bayern dreizehn Forschungsinstitute, die Fraunhofer-Gesellschaft zehn.
- und mit vielen weiteren Forschungseinrichtungen. Dazu zählt z. B. das in München ansässige ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt bewusst eine engere Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft, um Theorie und Praxis zu verzahnen sowie eine intensive Zusammenarbeit der bayerischen Universitäten untereinander zu fördern, gerade auch der finanzwissenschaftlichen Lehrstühle. Inhalte dieser Politik sind die Weiterentwicklung des Ausbildungsangebotes, die Optimierung von Forschung und Lehre, z. B. durch möglichst frühzeitige Besetzung zukunftsweisender Themen sowie durch ein höheres Maß an Produktinnovation und Internationalisierung. Dies alles dient dazu, den Finanzstandort im internationalen Wettbewerb weiter zu stärken.

Übersicht der wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle in Bayern





Standort: Spitze in der Mitte Europas

München und Bayern haben insbesondere eines gemeinsam: Sie schneiden bei vielen Kennzahlen und Studien besser ab als andere deutsche Städte bzw. andere Bundesländer.

Städteranking: Der Großraum München ist die wirtschaftsstärkste deutsche Region.

Wachstums- und Wohlstandsperspektive: München erreicht im deutschen Städtevergleich Platz 1 im Niveauranking und Platz 3 für die besten Perspektiven im Bereich Wachstum und Wohlstand.

Beschäftigung: In Bayern sind in den vergangenen zehn Jahren fast 900.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden – so viele wie nirgendwo sonst in Deutschland. Die Arbeitslosenquote lag im ersten Quartal 2018 bei 2,9 % – so niedrig, wie in keinem anderen Bundesland.

Top-Unternehmen: Rund 90 der 1.000 größten deutschen Unternehmen haben ihren Sitz in München. Damit liegt München weit vor jeder anderen deutschen Stadt. Augsburg und Nürnberg sind die Heimat von je 15 Großunternehmen. Sie sind damit im Städtevergleich ebenfalls sehr gut platziert und unterstreichen die wirtschaftliche Bedeutung Bayerns.

Marktkapitalisierung: Gemessen an der Marktkapitalisierung ist München die wichtigste Stadt für Deutschlands Börsen. Denn nirgendwo sonst sind ähnlich viele Blue Chips sowie Mid- und Small-Caps zu Hause.

Patentanmeldungen: Bayerische Unternehmen und Forscher meldeten 2017 mehr als 15.482 Patente an. Bayern ist Gründerland Nummer 1 in Deutschland. Der Saldo aus Neugründungen und Schließungen von Gewerbebetrieben lag 2017 in Bayern bei 9.449 Betrieben.

Bayerns Wirtschaft in Zahlen*

Bruttoinlandsprodukt (nominal): **594,4 Mrd. Euro**

Exporte: **192,1 Mrd. Euro**

Erwerbstätige insgesamt: **7,54 Mio.**

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte: **5,46 Mio.**

Selbständigenquote: **10,6 %**



Expatriates: Qualität zieht Qualität an – Willkommen in Bayern!

Spitzenunternehmen sind für Spitzenkräfte die bevorzugten Adressen, denn es macht Spaß, für die Besten der Besten zu arbeiten. Zum Beispiel für die Unternehmen sowie die Forschungs- und Lehreinrichtungen Bayerns. So haben allein in München sieben der 30 Dax-Unternehmen ihren Sitz. Sie alle zählen in ihren Bereichen zu den Weltmarktführern. Auch deshalb sind in keiner anderen Stadt Deutschlands die Beschäftigten so hoch qualifiziert wie in München.

Viele High Potentials gerade aus dem Ausland kommen aber auch deshalb zum Arbeiten in den Freistaat, weil hier das gesamte Umfeld stimmt – in München, seinem Umland und in ganz Bayern. So ist München eine prosperierende Weltstadt, liberal und sicher, mit bayerischem Flair und mit einem einzigar-

tigen Freizeitwert. Damit zählt München zu den Großstädten mit der weltweit höchsten Lebensqualität, was auch in verschiedenen Studien bestätigt wird. So belegt München beispielsweise in einer von der Beratungsgesellschaft Mercer 2018 durchgeführten Untersuchung zur Lebensqualität von Expatriates Platz 3 unter weltweit 231 Großstädten. Und auch Nürnberg kann in Studien zur Lebensqualität regelmäßig überzeugen.

Die Anziehungskraft Bayerns zeigt sich insbesondere auch in der Bevölkerungsentwicklung: Pro Jahr ziehen z.B. allein etwa 30.000 Menschen neu nach München – viele davon aus dem Ausland. Allein 2015 sind über 475.000 Menschen neu nach Bayern gezogen – ebenfalls größtenteils aus dem Ausland.

Damit stammen rund 440.000 Menschen beziehungsweise fast 29 Prozent der Einwohner Münchens aus dem Ausland.

Das Leben lebenswert macht in Bayern unter anderem ein sehr umfangreiches Kulturangebot. Dazu zählen unter anderem Theater- und Kinoproduktionen sowie Autorenlesungen und andere Veranstaltungen, auch in englischer Sprache.

Darüber hinaus lockt Bayern mit einer vielfältigen Landschaft, historischen Sehenswürdigkeiten und einem reichen Angebot an Erholungs- und Sportmöglichkeiten. Die Alpen mit ihren Sommer- und Wintersportmöglichkeiten liegen praktisch vor der Münchner Haustür.

Allianz SE
www.allianz.com

ARAG Krankenversicherungs-AG
www.arag.de

Baader Bank AG
www.baaderbank.de

Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.
www.diebayerische.de

Bayerische Börse AG
www.boerse-muenchen.de

Bayerische Versorgungskammer
www.versorgungskammer.de

Bayerischer Bankenverband e.V.
www.bayerischer-bankenverband.de

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Energie und Technologie
www.stmwi.bayern.de

BayernLB
www.bayernlb.de

Bürgschaftsbank Bayern GmbH
www.bb-bayern.de

Commerzbank AG
www.commerzbank.de

Deutsche Bank AG
www.db.com

Deutsche Bundesbank
www.bundesbank.de

Deutsche Pfandbriefbank AG
www.pfandbriefbank.com

Generali Deutschland AG
www.generali.de

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
www.gv-bayern.de

Handwerkskammer für München und Oberbayern
www.hwk-muenchen.de

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG
www.hauck-aufhaeuser.de

HUK-Coburg a.G.
www.huk.de

HypoVereinsbank (UniCredit Bank AG)
www.hvb.de

IHK München und Oberbayern
www.ihk-muenchen.de

Institut der Wirtschaftsprüfer in
Deutschland e.V. (IDW)
www.idw.de

Institut für Kapitalmärkte und Finanzwirtschaft
www.kmf.bwl.uni-muenchen.de

Landeshauptstadt München
www.muenchen.de/arbeitsundwirtschaft

Lebensversicherung von 1871 a.G. München
(LV 1871)
www.lv1871.de

Lehrstuhl für Finanzmathematik
www.mathfinance.ma.tum.de

LfA Förderbank Bayern
www.lfa.de

Merck Finck Privatbankiers AG
www.merckfinck.de

Münchener Hypothekbank eG
www.muenchenerhyp.de

Munich Re AG
www.munichre.com

Munich Risk and Insurance Center
www.mric.uni-muenchen.de

mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
www.mwbfairtrade.com

NÜRNBERGER Versicherungsgruppe
www.nuernberger.de

Oberbank AG
www.oberbank.at

R+V Allgemeine Versicherung AG
www.ruv.de

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
www.rlbooe.de

Sparkassenverband Bayern
www.sparkassenverband-bayern.de

Stadtsparkasse München
www.sskm.de

State Street Bank GmbH
www.statestreet.de

Swiss Life AG
www.swisslife.de

Swiss Re Europe S.A.
www.swissre.com

vbw Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.
www.vbw-bayern.de

Versicherungskammer Bayern
www.vkb.de



Bildnachweis:

Seite 3: Franz Josef Pschierer, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Energie und Technologie
Seiten 4/5: Rathaus München, Theatiner Kirche, Frauenkirche München
Seiten 6/7: Bayerische Börse AG
Seite 10: HypoVereinsbank
Seiten 14/15: Bayerische Börse AG
Seiten 18/19: Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung München
Seiten 20/21: Geschwister-Scholl-Platz, Hörsaal LMU München
Seiten 22/23: Panorama München
Seiten 24/25: Bayerische Staatsoper München, Allianz Arena
Seite 27: Siegestor München

Bildquellenverzeichnis:

Allianz Arena München Stadion GmbH: Seite 25
Bayerische Börse AG: Seiten 6/7, 14/15
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie: Seite 3
Getty Images: Seite 8
HypoVereinsbank: Seite 10
iStockphoto: Seiten 11, 19
LMU München: Seiten 20/21
proxenos GmbH: Seiten 18/19
Shutterstock: Seiten 4-6, 12/13, 16/17, 22-24, 27



www.fpmi.de

Finanzplatz München Initiative
c/o Bayerische Börse AG
Karolinenplatz 6
80333 München
E-Mail: kontakt@fpmi.de

